

Wiesbadener Tagblatt.

No. 81.

Mittwoch den 5. April

1854.

Das Herzogliche Kreisamt Wiesbaden
an

die Herrn Bürgermeister des Kreisamtsbezirks.

Das nachstehende Ausschreiben Herzogl. Criminalgerichts zu Dillenburg wird mit der Weisung zu Ihrer Kenntniß gebracht, die nach Maßgabe desselben gewünschten Nachforschungen anzustellen und das Resultat anher einzuberichten.

Wiesbaden, den 3. April 1854.

Herzog. Nass. Kreisamt.
Dr. Busch.

Ausschreiben.

In der Nacht vom 18. auf den 19. l. M. wurden einem Bürger in Hahnstätten mittelst Einsteigens folgende Gegenstände entwendet:

- 1) sechs flächsene Mannshemden, 4 in gutem Zustande, 2 etwas mehr gebraucht, sämmtlich mit rothem Zeichengarn W. S. gezeichnet;
- 2) sechs Weibshemden, 4 von flächsenem Tuche, 2 von solchem Tuche mit Baumwolle eingeschlagen, sämmtlich mit C. S. gezeichnet;
- 3) zwei wergene Betttücher, noch neu, ohne Zeichen;
- 4) sieben Tischtücher, 3 von Hänfenern und breittstreifig, 4 von hänfenem Berg mit Würfeln, sämmtlich fast noch neu und ohne Zeichen;
- 5) dreißig Ellen gebleichtes, feines flächsenes Tuch;
- 6) dreißig Ellen gebleichtes, wergenes Tuch;
- 7) sechs Handtücher von flächsenem Tuche;
- 8) ein gesticktes Chemisettchen von Tüll, mit weißer Seide gestickt;
- 9) eine schwarze, noch wenig gebrauchte Sammethhaube;
- 10) eine bunte Atlasweste, blau mit rothen Streifen, noch neu;
- 11) eine schwarze, noch neue Thibetschürze;
- 12) drei Halstücher, das größte fast noch neu, von grau baumwollenem Zeuge, ein kleineres schwarzes, ebenfalls noch neu, von Wolle und Baumwolle gemischt, und das kleinste von schwarzer Wolle mit Franzen und noch wenig gebraucht;
- 13) eine schon länger getragene Struppschürze von schwarzem Atlas;
- 14) vier Scheiben ausgelassenes Rindsfett von wenigstens 30 Pfund;
- 15) zehn Cervelatwürste;
- 16) vier bis fünf Pfund dörre Zwetschen und eben so viele Aepfelschnitzen;
- 17) 14 fl. 53 kr., und zwar ein Goldstück, wahrscheinlich ein holländisches Zehnguldenstück, zwei Einguldenscheine (welchen Landes, kann nicht angegeben werden), das übrige in kleiner Münze.

Die verehrlichen Polizeibehörden des In- und Auslandes werden ersucht, geeignete Nachforschungen nach diesen Gegenständen zu veranlassen, dieselben,

wenn sie ermittelt werden, in Beschlag zu nehmen und mit Nachricht über die Person der Besitzer an die unterzeichnete Behörde mitzutheilen.

Dillenburg, den 24. März 1854.

Herzogliches Criminalgericht.

Grimm.

vdt. Magdeburg.

Das Herzogliche Kreisamt Wiesbaden

an

die Herrn Bürgermeister des Kreisamtsbezirks.

Die nachstehende Bekanntmachung der Leihhaus-Commission dahier werden Sie in geeigneter Weise zur Kenntniß der Einwohner Ihrer Gemeinde bringen.

Wiesbaden, den 31. März 1854.

Dr. Busch.

Bekanntmachung.

Die dem Leihhause bis einschließlic 15. März 1854 verfallenen Pfänder werden

Montag den 24. April 1854, Morgens 9 Uhr anfangend, und nöthigenfalls die folgenden Tage, auf dem Rathhause zu Wiesbaden meistbietend versteigert, und werden zuerst Kleidungsstücke, Leinen, Betten ic. ausboten und mit den Metallen, als: Gold, Silber, Kupfer, Zinn ic. geschlossen.

Die Zinsenzahlungen und Erneuerungen müssen bis Mittwoch den 19. April 1854 bewirkt sein, indem vom 20. April 1854 bis nach vollendeter Versteigerung hierfür das Leihhaus geschlossen bleibt.

Wiesbaden, den 30. März 1854. Die Leihhaus-Commission.

Kempel.

vdt. Louis Beyerle.

Gefunden:

Ein Schleier, ein Betschaft, ein goldenes Kreuzchen, ein Schlüssel.

Wiesbaden, 4. April 1854.

Herzogl. Polizei-Commissariat.

Bekanntmachung.

Mittwoch den 12. März Morgens 10 Uhr werden im hiesigen Gemeindevald Distrikt Erlen:

1 buchen Werkholzstamm von 35 Ebfuß,

2 eichen Stämme von 100 Ebfuß,

50 Stück Gerüsthölzer,

15 Klafter gemischtes Brügelholz und

500 Stück gemischte Wellen

meistbietend an Ort und Stelle versteigert.

Hahn, den 1. April 1854.

Der Bürgermeister.

1434

Land.

Blumen-Ausstellung

1355

in den Herzoglichen Wintergärten zu **Biebrich am Rhein**

bis zum 17. April 1854 Morgens von 9 bis Abends 6 Uhr.

Eintrittspreis 30 Kreuzer à Person (für Erwachsene wie für Kinder).

N o t i z e n.

Heute Mittwoch den 5. April,

Vormittags 10 Uhr:

1) Holzversteigerung in den Domanial-Wald-Distrikten Bleidenstadterkopf und Henkberg, Oberförsterei Platte. Der Anfang wird im Bleidenstadterkopf gemacht. (S. Tagblatt No. 80.)

2) Holzversteigerung im Schiersteiner Gemeindewald Distrikt Bodenwag. (S. Tagblatt No. 80.)

Nachmittags 3 Uhr:

Bergebung von Unterhaltungsarbeiten an den Domanialgebäuden des hiesigen Bezirks bei Herzogl. Receptur dahier. (S. Tagblatt No. 80.)

Der Unterzeichnete empfiehlt sich als Agent der

Allgemeinen Renten-, Kapital- und Lebens- Versicherungsbank „Teutonia“

i n L e i p z i g,

zur Vermittelung des Abschlusses von Renten-, Lebens- und Sparcassen-Versicherungen mit der genannten Anstalt.

Statuten der Teutonia nebst den Tarifen werden zum Preise von 3 Mgr., ausführliche und durch Beispiele erläuterte Prospekte unentgeltlich in meinem Geschäftslocale ausgegeben, auch wird daselbst jede gewünschte Auskunft auf das Bereitwilligste ertheilt werden.

Wiesbaden, am 3. März 1854.

F. W. Häsebier. 929



Das Lokalboot „Erbprinz von Nassau“

fährt von Morgens 7 bis Abends 6 Uhr alle ungeraden Stunden von **Biebrich** nach **Mainz** und alle geraden von **Mainz** nach **Biebrich**.

Die Eigenthümer

1168

Kaufmann & Stenz.

Unterzeichnete macht die ergebenste Anzeige, daß sie ihre Wohnung in der Nerostraße No. 34 verlassen und eine bei Herrn Schlossermeister Bär am Geisbergweg No. 13 bezogen hat; auch bringt sie zugleich ihr **Verdingungsgeschäft** in Erinnerung und sind fortwährend Dienstmädchen bei ihr eingeschrieben; sie bittet daher um recht zahlreichen Zuspruch.

1412

Margarethe Weber, vormals Hef.

Mannheimer Bier

fortwährend zu beziehen bei **Gebr. Blees.**

592

In einer der gangbarsten Straße dahier ist wegen anhaltendem Unwohlseyn der Eigenthümer ein **Kurzwaarengeschäft** nebst der dazu gehörigen Ladeneinrichtung unter annehmbaren Bedingungen zu verkaufen. Das Nähere in der Exped. d. Bl.

1417

Das **Bachhaus** in der Ellenbogengasse ist aus freier Hand zu verkaufen oder auch zu verpachten.

1401

Einladung.

Nächsten Sonntag den 9. April Vormittags von $\frac{1}{4}$ nach 10 bis 12 Uhr und Nachmittags von 2 Uhr an, findet in dem neuen Schulhause die Prüfung der Schüler der Sonntags- und Abendschule statt und werden die Eltern und Lehrherrs der Schüler, sowie alle Freunde unserer Anstalt zu recht zahlreichem Besuche eingeladen. Zugleich wird bemerkt, daß mit der Prüfung eine Ausstellung von gewerblichen Arbeiten, welche von Lehrlingen gefertigt sind, verbunden ist.

Wiesbaden, den 4. April 1854.

1435

Der Vorstand des Local-Gewerbe-Vereins.

Die **Lehrlingsstücke** zu der nächsten Sonntag stattfindenden Ausstellung sind künftigen Samstag den 8. April Nachmittags zwischen 2 bis 4 Uhr in das neue Schulgebäude abzuliefern.

Wiesbaden, den 4. April 1854.

1435

Der Vorstand des Local-Gewerbe-Vereins.

Geschäfts-Eröffnung.

Ich mache meinen Freunden und Gönnern die ergebene Anzeige, daß ich unter dem Heutigen ein

Spezereiwaaren-Geschäft

dahier etablirt habe und führe alle dahin einschlagenden Artikel; indem ich prompte und reelle Bedienung zusichere, bitte ich um geneigten Zuspruch.

Wiesbaden, den 5. April 1854.

1436

August Stritter,

Meßgergasse No. 31.

Gänzlicher Ausverkauf des Putz- und Modelagers untere Friedrichstraße No. 37.

Eine große Partie **neuer Strohhüte** sind soeben angekommen nebst einer großen Auswahl dazu erforderlicher **Sommerbänder**, welche zu bedeutend billigen Preisen abgegeben werden. In allen andern Waaren reiche Auswahl.

842

Zur bevorstehenden Saison

bringe ich mein wohlassortirtes **Kappen-Lager**, bestehend in feinen **Herrn-, Knaben- und Kinder-Kappen** in den neuesten Stoffen und den neuesten Façons, verschiedenartig gearbeitete **Negligné-Kappen, Knabengürtel** in Gummi und Leder &c. in empfehlende Erinnerung. Besonders aber mache ich noch auf eine schöne Auswahl **Confirmanden-Kappen**, feine Sorten zu 42 und feinere zu 48 kr. und ganz feine (*prima Qualität*) zu 1 fl. per Stück, aufmerksam und bitte um geneigten Zuspruch.

Bestellungen aller Art werden schnell und billig besorgt.

1437

F. Müller, Goldgasse No. 16.

Johanniskartoffeln zum Sezen, sowie alle Sorten **Stroh** sind zu haben **Nerostraße No. 1.**

1438

Flachs in allen Sorten vorrätig bei **L. Marburg.**

1439

Französisches Salat-Oel,

vorzüglich von Geschmack, per Schoppen 24 fr., per Maas billiger bei
1440 **F. L. Schmitt**, Taunusstraße No. 17.

Den Kunden der **Filanda** diene zur Nachricht, daß der Verkauf der
Fabrikate für hiesige Stadt dem Kaufmann Herrn **Moses Wolf** am
Eck der Webergasse — der Stadt Mainz gegenüber — von heute an über-
tragen ist. 1316

Wiesbaden, den 28. März 1854.

Wagner.

Heute Mittwoch den 5. April:

Fünfte Quartett - Soirée

im grünen Saale des Gasthofs zum Adler.

- 1) Quartett von Cherubini C-dur No. 2.
- 2) Quartett von Beethoven op. 18 D-dur.
- 3) Quartett von Fr. Schubert D-moll op. posth.

Anfang präcis 6½ Uhr.

492

J. B. Hagen.

Von Mittwoch anfangend lasse ich **Osenkohlen** und **Schmiedegrieß**
in Biebrich ausladen. **L. Marburg.** 1439

Conditorei-Vergrößerung.

Den Besuchern Biebrichs die freundliche Anzeige, daß mein Local
vergrößert ist und lade zu recht gutem Kuchen ic. und passenden Getränken
recht sehr ein.

1383

Jakob Ott, Conditior,
vis-à-vis dem Eingang der Ausstellung.

Liederfranz.

Heute Abend 7½ Uhr

520

Probe.

Bei der herannahenden Saison erlaube ich mir dem geehrten Publikum
die ergebene Anzeige zu machen, daß ich mein

Polster- und Holzmöbel-Lager

nebst einer großen Auswahl **Vorlagteppiche**, **Tischdecken**, **Vor-
hang-** und **Möbelstoffen** auf's Vollständigste und Geschmackvollste
neu assortirt habe und dadurch in den Stand gesetzt bin, alle gefälligen
Aufträge, namentlich auch die Einrichtung von Wohnungen, auszuführen
unter Zusicherung reeller Bedienung und äußerst billiger Preise.

1095

L. Dams, Hof-Tapezierer,

Burgstraße No. 7.

Wohnungsveränderung.

Von heute an wohne ich Taunusstraße No. 37, Parterre links, was
ich hierdurch empfehlend anzeige.

1388

Wiesbaden, den 1. April 1854.

J. S. Seimerdinger,
Goldsticker.

Meine Pariser Mantillen

habe ich jetzt empfangen; eben so die Damenkleiderstoffe für Frühjahr und Sommer.

Letztere bestehen in allen feinen Stoffen, sowohl in Seide, Wolle, Kattun, Barège, Jaconets, Bobline, Balzarine, Organdine, in französischen Kat-
tunen u. dgl. mehr.

Dieses Lager, obschon in „Trauer und Halbtrauer“ ist keineswegs nur für Trauerfälle allein, sondern ein verehrtes Publikum hat sich seit dem Verlauf meines jungen Etablissements hinlänglich überzeugt, daß diese Stoffe sämmtlich, mit Ausnahme weniger effectiver Trauerartikel, für alle Lebensverhältnisse geeignet sind und daß es mein eifrigstes Bestreben ist, gute Waare zu führen.

Auch bin ich mit den neuesten Besatzverzierungen, ebenso mit den feins-
ten Pariser Bändern in allen Breiten, Schleiern, Spitzen, Fanchons &c.
wieder neu assortirt und halte mein Lager dem Wohlwollen der verehrten
Damen bestens empfohlen.

Ferdinand Thielmann

1441

in Mainz.

Wegen Wohnortsveränderung sind gut erhaltene Mahagoni-Möbel
billig zu verkaufen. Wo, sagt die Exped. d. Bl. 1420

Hôtel de l'Europe

in Biebrich.

1386

Täglich **Table d'hôte** während der Blumen-Ausstellung.

Meine Wohnung befindet sich jetzt Geisbergweg No. 10.

C. Schaumann,

1410

Rechtspractikant.



Kein Radirmesser mehr!

Das von Herrn Schreibmeister F. J. Bertina dahier erfundene
Schriftlöschwasser, durch welches jede mit gewöhnlicher Tinte ge-
schriebene Schrift, bei vorgeschriebener Anwendung augenblicklich ver-
schwindet und die gelöschte Stelle wieder beschrieben werden kann, ist von
nun an zu haben in der Schreibmaterialienhandlung von

1408

C. Koch, Metzgergasse No. 12.

Biscuit - Vorschuss

per Kumpf 1 fl. 16 fr. ist zu haben bei

Wilhelm Blum,

1416

erste Mühle an der Schwalbacher Chaussee.

Muhrkohlen.

Fettschrott und Schmiedegerieß, beste Qualität, können wieder
direkt vom Schiff bezogen werden.

Aug. Dorst. 1442

Römerberg bei **Balth. Faust** ist eine Raute Dung zu verkaufen. 1443

Steinkohlen.

Bei Unterzeichnetem sind von heute an während 14 Tagen durch wieder beste **Muhrer Steinkohlen** aus dem Schiffe zu beziehen. Bestellungen beliebe man entweder direct oder auch bei Herrn **F. W. Käsebie** am Sonnenbergerthor in Wiesbaden zu machen. 1331

Diebrich, den 29. März 1854.

J. K. Lembach.

Ein **Haus** in der Mitte der Stadt gelegen, zweistöckig, mit Seitenbau und Garten, Brunnen beim Haus, steht unter sehr vortheilhaften Bedingungen zu verkaufen. Das Nähere in der Exped. d. Bl. 1169

Zwei **Geigen** sind billig zu verkaufen bei Musikus **Schöler**, Hirschgraben No. 54. 1444

Gesuche.

Ein ordentliches, mit guten Zeugnissen versehenes Mädchen, welches mit allen häuslichen Arbeiten umzugehen weiß, namentlich aber im Bügeln und Waschen gut erfahren ist, sucht eine Stelle und kann gleich oder später eintreten. Zu erfragen in der Exped. d. Bl. 1430

Es können einige Gymnasiasten Kost und Logis erhalten. Wo, sagt die Expedition dieses Blattes 1105

Einige Zöglinge können Kost und Wohnung erhalten. Wo, sagt die Expedition d. Bl. 1445

Ein gebrauchtes noch gut erhaltenes **Clavier** wird zu kaufen gesucht. Von wem, sagt die Expedition d. Bl. 1446

120 fl. Vormundschaftsgeld liegen zum Ausleihen bereit bei **Mathias Noos**. 937

Wiesbaden, 4. April. Im Monat März 1854 wurden auf der Taunus-Eisenbahn, ausschließlich der Militär-Transporte, 45,321 Personen befördert.

Die Einnahmen betrugen während dieser Zeit:

a) für Personentransport und Gepäck, incl. 1349 Traglasten	22,072 fl. 34 fr.
b) „ Transport von 55,383 $\frac{1}{10}$ Ctr. Frachtgut . . .	8,334 „ — „
c) „ „ „ 4 Equipagen	28 „ 42 „
d) „ „ „ 344 Stück Schlachtvieh, 2 ganzen Wagen mit kleinem Schlachtvieh, 7 Pferden, und 239 Hunden	325 „ 47 „
Summa der Einnahmen	30,761 fl. 3 fr.

Wiesbaden, 4. April. Bei der gestern in Frankfurt fortgesetzten Ziehung sechster Klasse 125. Stadt-Lotterie fielen auf nachfolgende Nummern die beigefetzten Hauptpreise: No. 23,391 fl. 20,000; No. 582, 3402, 3535, 3652, 4652, 9778, 10279 und 12997 jede fl. 1000.

Für die Hilfsbedürftigen des Kreises Grünberg ist bei der Expedition des Tagblatts ferner eingegangen: Von B. W. 48 fr., von J. K. 2 fl. Im Ganzen bis jetzt 31 fl. 27 fr.

Wiesbadener tägliche Posten.

Abgang von Wiesbaden.

Ankunft in Wiesbaden

Mainz, Frankfurt (Eisenbahn).	
Morgens 6, 10 Uhr.	Morgens 8, 9½ Uhr.
Nachm. 2, 5½, 10 Uhr.	Nachm. 12½, 4½, 7½ Uhr.
Limburg (Eilwagen).	
Morgens 7 Uhr.	Nachm. 12 Uhr.
Nachm. 3 Uhr.	Abends 9½ Uhr.
Coblenz (Eilwagen).	
Morgens 10 Uhr.	Nachm. 3—4 Uhr.
Coblenz (Briefpost).	
Nachts 10½ Uhr.	Morgens 6 Uhr.
Rheingau (Eilwagen).	
Morgens 7 Uhr 30 Min.	Morgens 10 Uhr 35 M.
Nachm. 3½ Uhr.	Nachm. 5½ Uhr.
Englische Post (via Ostende).	
Morgens 10 Uhr.	Nachm. 4 Uhr, mit Ausnahme Dienstags.
(via Calais.)	
Abds. 9½ Uhr.	Nachmittags 4½ Uhr.
Französische Post.	
Abends 9½ Uhr.	Nachmittags 4½ Uhr.

Ankunft u. Abgang der Eisenbahnzüge.

Abgang von Wiesbaden.

Morgens:	Nachmittags:
6 Uhr.	2 Uhr 15 Min.
8 " "	5 " 35 "
10 " 15 Min.	8 " 25 "

Ankunft in Wiesbaden.

Morgens:	Nachmittags:
7 Uhr 45 Min.	2 Uhr 55 Min.
9 " 35 "	4 " 15 "
12 " 45 "	7 " 30 "
	10 " — "

Cours der Staatspapiere.

Frankfurt, 3. April 1854.

	Pap. Geld		Pap. Geld
Oesterreich. Bank-Aktien . . .	825 —	Polen. 4% Oblig. de fl. 500	— 65
" Interimsscheine Agio	— 90	Kurhessen. 40 Thlr. Loose b. R.	30½ 30½
" 5% Metalliq.-Oblig.	58½ 58½	" Friedr.-Wilh.-Nordb.	35 34½
" 5% Lmb.(i. S. b. R.)	68½ 68½	Gr. Hessen. 4½% Obligationen.	99 98½
" 4½% Metalliq.-Oblig.	53 52½	" 4% ditto	94 93½
" fl. 250 Loose b. R.	83 —	" 3½% ditto	85½ 85
" fl. 500 " ditto	156 —	" fl. 50 Loose	91½ 91½
" 4½% Bethm. Oblig.	56 —	" fl. 25 Loose	28 27½
Russland. 4½% i. Lst. fl. 12 b. B.	76 —	Baden. 4½% Obligationen .	101½ 101
Preussen. 3½% Staatsschuldsch.	83 82½	" 3½% ditto v. 1842	85½ 85½
Spanien. 3% Inl. Schuld . . .	32½ 32½	" fl. 50 Loose	64½ 64
" 1%	16½ 16½	" fl. 35 Loose	36½ 36½
Holland. 4% Certificate . . .	— 80	Nassau. 5% Oblig. b. Roths.	100 —
" 2½% Integrale . . .	53½ 53	" 4% ditto	95½ —
Belgien. 4½% Obl. i. F. à 28 kr.	79½ 79½	" 3½% ditto	86 85½
" 2½% " " b. R.	— 43½	" fl. 25 Loose	25½ 25
Bayern. 4% Obl. v. 1850 b. R.	91½ —	Schmbg.-Lippe. 25 Thlr. Loose	25½ 25
" 3½% Obligationen .	85½ 85	Frankfurt. 3½% Oblig. v. 1839	92½ 91½
" Ludwigsh.-Bexbach	100½ 100½	" 3½% Oblig. v. 1846	92½ 91½
Württemberg. 4½% Oblig. bei R.	99½ 98½	" 3% Obligationen . .	— 84
" 3½% ditto	83½ 83½	" Taunusbahnaktien .	293 292
Sardinien. 5% Obl. in F. à 28 kr.	79 —	Amerika. 6% Stcks. Dl. 2. 30.	116½ 116
" Sardinische Loose .	38 37½	Frankfurt-Hanauer-Eisenbahn .	80 79½
Toskana. 5% Obl. i. Lr. à 24 kr.	92 —	Vercins-Loose à fl. 10	7½ —

Wechsel in fl. süddeutscher Währung.

Amsterdam fl. 100 k. S.	101 100½	London Lst. 10 k. S.	117½ 117½
Augsburg fl. 100 k. S.	119½ 119½	Mailand in Silber Lr. 250 k. S.	98½ 98½
Berlin Thlr. 60 k. S.	107½ 107½	Paris Frs. 200 k. S.	94½ 94
Cöln Thlr. 60 k. S.	107 106½	Lyon Frs. 200 k. S.	94½ 94
Hamburg MB. 100 k. S.	89½ 89	Wien fl. 100 C. k. S.	86½ 85½
Leipzig Thlr. 60 k. S.	107 106½	Disconto	— 1½%

Gold und Silber.

Pistolen . . fl. 9. 39½-38½	20 Fr.-St. . . fl. 9. 25-24	Pr. Cas Sch fl. 1. 47½-47½
Pr. Frdrd'or . 10. 7½-6½	Engl. Sover. . 11. 44	5 Fr.-Thlr. . 2. 21-20½
Holl. 10 fl. St. . 9. 46½-45½	Gold al Meo. . 376-374	Hochh. Silb. . 24. 32-30
Rand-Ducat. . 5. 33-32	Preuss. Thl . 1. 47½-47	(Courantblatt von A. Solzbach.)

Druck und Verlag unter Verantwortlichkeit von A. Schellenberg.